

Der schweizerische Zivilschutz findet im Ausland Beachtung!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **27 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der schweizerische Zivilschutz findet im Ausland Beachtung!

Wd – Im Dezemberheft 1979 des amerikanischen «Journal of Civil Defense», herausgegeben von der American Civil Defense Association (also ein Pendant zu unserer eigenen Zeitschrift und zum SZSV), erschien auf der inneren hinteren Umschlagseite folgender Artikel, der zeigt, wie gute Aufklärungsmittel für den Zivilschutz auch aus einem kleinen Lande selbst im Land der unbegrenzten Möglichkeiten Eindruck machen können:

«Neues schweizerisches Buch der Fakten» – auf englisch. Die neueste Ausgabe in der Reihe «Gelber Büchlein» heisst «Civil Defense (Civil Protection) – Figures, Facts, Data» (Zivilschutz – Zahlen, Fakten, Daten), Ausgabe 1979/80. Eine der publizierten Tabellen zeigt die durch schweizerische Militärinstanzen zusammengestellten Verhältniszahlen der zivilen und militärischen Opfer der bekanntesten grossen Kriege. (Es

folgt eine Abbildung der Angaben des BZS-Infoblattes 002.)

Vier Tabellen über die internationale Kriegsbereitschaft zeigen, wie die Sowjets die USA überholt haben. Über 90 % der Einwohner der Schweiz verfügen über einen Schutzplatz (gegen Druck, biologische und chemische Waffen, zusammen mit den nötigen Einrichtungen und Installationen). Diese Prozentzahl erhöht sich jedes Jahr.

In der Schweiz gibt es rund 72 000 unterirdische Spitalbetten – mehr geschützte Spitalbetten pro Kopf der Bevölkerung, als es in den Vereinigten Staaten ungeschützte überirdische Schutzplätze gibt, von welchen zwei Drittel bei einem Angriff verletzbar sind und als verloren abgeschrieben werden können.

Unter den geschützten medizinischen Anlagen gibt es 85 Spitäler, 283 San Hist und 629 San Po. (Es folgt die Abbildung eines San-Hist-Grundrisses für 18 000 Einwohner.)

1978 stieg die ZS-Ausbildung auf 6811 Klassen mit 245 927 «Studenten» – total mehr als 1,5 Millionen Absolventen in den letzten zehn Jahren – einer von vier Schweizern.

Die bundesweiten Ausgaben für den Zivilschutz betragen 1978 rund 190 Mio. Franken oder etwa 18 Dollar pro Person. Das führende Jahr war 1976, als die Pro-Kopf-Ausgabe für Zivilschutz rund 24 Dollar ausmachte.

Das durch das BZS publizierte Heft kann gratis (soweit Vorrat) in Bern (folgt Adresse) bestellt werden.

Eine solche Rubrik in der führenden amerikanischen Zivilschutzzeitschrift freut uns natürlich. Sie ist aber zugleich eine Mahnung, nicht auf den Lorbeeren auszuruhen und nicht zu vergessen, dass auch bei uns noch längst nicht alles auf- und ausgebaut ist... Und wir sollten uns auch vor Augen halten, dass es in einem Lande von der Ausdehnung der Vereinigten Staaten mit seinen 220 Millionen Einwohnern ungleich schwieriger sein dürfte, einen einsatzbereiten Zivilschutz zu schaffen als in unserer relativ viel leichter erfass- und überschaubaren Eidgenossenschaft! Dass die heutige politische Weltlage alle zivilschutzzeinsichtigen Nationen und deren Regierungen mehr als je zuvor dazu verpflichtet, das Notwendige zu tun, solange dazu noch Zeit bleibt, braucht nicht diskutiert zu werden. Neben der Energiewirtschaft, dem Umweltschutz, dem Verkehrskonzept und vielen andern wichtigen Postulaten ist und bleibt auch der Vollausbau unseres zivilen Bevölkerungsschutzes ein Anliegen erster Priorität, das mit den nötigen Geldmitteln und im Sinne der Konzeption, und nicht zuletzt auch nach den gesetzlichen Vorschriften, erfüllt werden muss. Nützen wir die Stunde!



Der **K.E.W.** Hochdruckreiniger wird auch bei Ihnen zum beliebten Helfer werden, denn Sie reinigen damit mühelos, sauber und hygienisch Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Umkleide- und Duschräume, WCs, Saunas, Bassins, Rohrsysteme, Behälter, Abwasserschächte, Feuerwehrräte, Wege, Platten, Dächer usw. Erst wenn Sie den **K.E.W.** Hochdruckreiniger besitzen, erkennen Sie die vielen kostensparenden Einsatzmöglichkeiten! **K.E.W.** Hochdruckreiniger – ein lückenloses Programm für jeden Einsatzbereich. ● Arbeitsdruck 90-180 bar, ● Förderleistung 11,9-20,0 l/min, ● Motorleistung 3,3-5,5 kW, ● Kalt- oder Heisswasser bis 140°C.

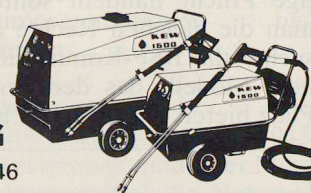
Jederzeit kostenlose Vorführung.

Verlangen Sie unsere umfangreiche, kostenlose Dokumentationsmappe!

Profis wählen
Hochdruckreiniger von
K.E.W.

FT. SONDEREGGER AG

9322 Egnach/TG Telefon 071-661546



Rollenoffset

ist nicht nur ein preisgünstiges Druckverfahren für mittlere und höhere Auflagen. Es bietet auch Lieferfristen, die sich sehen lassen dürfen.

Druckmuster und nähere Angaben über Rollenoffset erhalten Sie unverbindlich.

Vogt-Schild AG
Druck und Verlag

Dornacherstrasse 35
4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31